

© proDente e.V.

„Chronische Erkrankungen nehmen zu. Eine der Ursachen können unverträgliche Zahnersatz-Materialien sein. Wir testen deshalb solche Materialien auf Verträglichkeit, bevor sie in den Mund kommen.“

Ihr Zahnarzt informiert:

Wie Ihre Zähne Ihren Körper beeinflussen können

Chronische Erkrankungen und Allergien haben Ihren Ursprung oft im Mund. Wie lässt sich das nachweisen?

Viel mehr als allgemein angenommen wird, sind Zähne und Zahnersatz-Materialien der Grund für chronische Krankheiten und Allergien. Aber auch Kopfschmerzen, Verspannungen der Schulterregion und Rückenprobleme können ihre Ursache in den Zähnen haben. Oft haben Betroffene eine jahrelange Odyssee von Arzt zu Arzt hinter sich, ohne dass ihnen wirklich geholfen werden konnte. Die Umwelt-Zahnmedizin als neues Fachgebiet deckt die Zusammenhänge zwischen Zähnen und Körper auf und hilft zusammen mit anderen Therapeuten bei der Genesung.

Was heißt Umwelt-Zahnmedizin?

Man weiß schon lange, dass Erkrankungen der Zähne, des Zahnfleisches, der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur sich negativ auf den übrigen Körper auswirken können. Es ist auch bekannt, dass Zahnersatz-Materialien wie z.B. das Amalgam Krankheiten und Allergien hervorrufen können.

Bisher war dieses Wissen aber weit gestreut und nirgends systematisch erfasst. Und nur wenigen Zahnärzten waren diese Zusammenhänge wirklich bewusst.

So haben viele Patienten mit chronischen Erkrankungen, Allergien und Rückenproblemen oft jahrelange Wanderungen von Arzt zu Arzt hinter sich, ohne dass die möglichen Ursachen im Mund-Kiefer-Bereich gefunden werden konnten.

Die Umwelt-Zahnmedizin ist ein neues Fachgebiet innerhalb der Zahnheilkunde. Sie befasst sich erstmals systematisch mit den Zusammenhängen zwischen Zähnen, Kiefer und Zahnersatz-Materialien einerseits und chronischen Erkrankungen und Allergien andererseits. Sie berücksichtigt aber auch andere Umwelteinflüsse, die nachteilig für die Gesundheit sein können.

Dafür gibt es spezielle umweltzahnmedizinische Ausbildungsgänge für Zahnärzte, die ihre Patienten ganzheitlich untersuchen und behandeln möchten.

Diese Zahnärzte arbeiten bei der Behandlung ihrer Patienten mit Spezialisten anderer Fachrichtungen zusammen: Ärzte, Orthopäden, Zahntechniker, Physiotherapeuten, Osteopathen usw.

Welche Ziele hat die Umwelt-Zahnmedizin?

Das Hauptziel ist, zusammen mit Therapeuten anderer Fachrichtungen chronisch kranke Patienten ganzheitlich zu behandeln. Dazu gehören die

- ✓ **Diagnose und Behandlung sogenannter Störfelder (z.B. tote Zähne, verlagerte Weisheitszähne, Zysten)**
- ✓ **Diagnose und Entfernung von unverträglichen Zahnersatz-Materialien**
- ✓ **Testung und Eingliederung verträglicher Materialien**
- ✓ **Diagnose von Zahn- und Kieferfehlstellungen und deren Behandlung**
- ✓ **Berücksichtigung gesundheitsschädlicher Umwelteinflüsse am Wohn- und Arbeitsplatz der Patienten**

Aber nicht nur um chronisch Kranke, auch um Gesunde kümmert sie sich: Sie sollen vor Gesundheitsschäden bewahrt werden, indem nur verträgliche Materialien in den Mund eingesetzt werden. Deshalb testen Umweltzahnmediziner Zahnersatz-Materialien auf deren individuelle Verträglichkeit, bevor sie sie einsetzen.

Was macht ein Umwelt-Zahnmediziner?

Am Anfang steht immer die gründliche Befragung des Patienten zu seinem gesund-

heitlichen Zustand und zu seiner häuslichen und Arbeitsplatz-Situation.

Darauf folgt die gründliche Untersuchung der Zähne, des Zahnfleisches, der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur. Insbesondere geachtet wird dabei auf

- ✓ **defekte Zähne**
- ✓ **Art der Füllungsmaterialien**
- ✓ **mögliche Zahnfleischentzündungen**
- ✓ **verlagerte Weisheitszähne**
- ✓ **tote Zähne**
- ✓ **Entzündungen an den Wurzelspitzen**
- ✓ **Art der Zahnersatzmaterialien**
- ✓ **verwendete Implantat-Materialien**
- ✓ **Art der verwendeten Kleber und Zemente**
- ✓ **Zustand der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur**
- ✓ **Zusammenbiss der Zähne**



© Patrick Telemann - Fotolia.com

Umwelt-Zahnmedizin: Körper, Zähne und Umwelt im Gleichgewicht durch ganzheitliche Diagnose und Therapie.



So kann die Umwelt-Zahnmedizin bei chronischen Erkrankungen helfen

Auf Grund seiner speziellen Ausbildung ist der Umwelt-Zahnmediziner in der Lage, mögliche Ursachen für chronische Krankheiten zu erkennen, zu behandeln und ggf. Therapeuten anderer Fachdisziplinen in die Behandlung mit einzubeziehen.

Testmethoden

Störfelder: Für die Diagnose solcher Krankheitsursachen werden unter anderem bio-energetische Testverfahren wie die Kinesiologie, die Elektroakupunktur nach Voll (EAV) und der Armlängen-Reflextest angewandt. Mit diesen Methoden kann der Körper sozusagen „abgefragt“ werden, wo Störfelder liegen.

Materialverträglichkeit: Als Zahnärzte sind wir leider gezwungen, bei Zahnbehandlungen Fremdmaterialien in den Mund einzubringen. Das kann zu Unverträglichkeitsreaktionen und Allergien führen. Mit dem sog. Lymphozyten-Transformations-Test (LTT) kann geprüft werden, ob ein Zahnersatz-Material allergische Reaktionen hervorruft oder nicht. Das kann sowohl mit Materialien geprüft werden, die schon im Mund sind*, als auch mit solchen, die in den Mund kommen sollen.

Dazu wird dem Patienten Blut abgenommen und in einem speziellen Diagnoselabor mit den in Frage kommenden Materialien in Kontakt gebracht. Dann wird in den Folgetagen die Reaktion der sog. Lymphozyten beobachtet. Das sind die weißen Blutkörperchen, die für die Immunabwehr zuständig sind. Nehmen sie an Zahl zu und vergrößern sie sich, deutet das auf eine allergische Reaktion hin. Bleiben sie unverändert, kann man davon ausgehen, dass das Material verträglich ist.

Untersuchung der Kiefergelenke und der Kaumuskelatur: Fehlstellungen der Zähne und Kiefer können zu Störungen der Kiefergelenke und der Kaumuskelatur führen. Das wiederum kann sich negativ auf den gesamten Bewegungsapparat auswirken: Kopf-, Hals- und Schulterschmerzen, Bandscheiben, Beckenschiefstand usw. Solche Störungen im Kausystem können oft nur mit speziellen Geräten zur Vermessung der Kiefer und deren Bewegung diagnostiziert werden.

Therapiemethoden

Störfelder: In vielen Fällen müssen Störfelder chirurgisch entfernt werden. Dazu kann

* Für den Test müssen kleine Proben des Füllungs- bzw. Zahnersatz-Materials im Mund entnommen werden.

das Ziehen toter Zähne, die operative Entfernung verlagelter Weisheitszähne und die Sanierung entzündeter Kieferareale gehören.

Entfernung unverträglicher Zahnersatz-Materialien: Sollte der LTT zeigen, dass Materialien im Mund unverträglich sind, müssen diese entfernt werden, um den Körper zu entlasten. Beim Amalgam ist besonders wichtig, dass dies unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen geschieht, damit bei der Entfernung kein Quecksilber in den Körper gelangt.

Eingliederung verträglicher Ersatzmaterialien: Damit es zu keiner Belastung des Körpers kommt, sollten nur solche Materialien in den Mund eingesetzt werden, die für den Patienten verträglich sind.

pathen für zusätzliche therapeutische Maßnahmen.

Das Ziel aller dieser Maßnahmen ist, den Körper von belastenden Faktoren zu befreien und ihn wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Wenn Sie an Beschwerden und Allergien leiden, deren Ursache bisher nicht gefunden werden konnte, sollten Sie an Ihre Zähne, deren Füllungen und an eventuell vorhandenen Zahnersatz denken.

Bei einer umweltzahnmedizinischen Untersuchung können wir feststellen, ob der Grund für Ihre gesundheitlichen Probleme im Mund-Kiefer-Bereich liegt.



Chronische Krankheiten, Allergien und Rückenprobleme können die Lebensqualität deutlich einschränken. Oft liegt die Ursache für diese Probleme im Mund, ohne das dies erkannt wird. Die Umwelt-Zahnmedizin versucht, mögliche Zusammenhänge zu entdecken und ganzheitlich zu behandeln.

Dazu arbeiten Umwelt-Zahnmediziner mit spezialisierten Zahntechnikern zusammen. Diese stellen Zahnersatz aus den Materialien her, die vorher auf ihre Verträglichkeit für den Patienten getestet wurden.


Da Metalle eine häufige Ursache für Allergien sind, wird Zahnersatz heute in vielen Fällen metallfrei hergestellt.

Störungen der Kiefergelenke und der Kaumuskelatur: In diesen Fällen ist meistens die erste Maßnahme, dass der Patient eine sog. Aufbiss-Schiene bekommt. Diese gleicht Fehlstellungen aus, entspannt die Kaumuskelatur und positioniert die Kiefergelenke in der richtigen Stellung. Dazu können Anleitungen zu Entspannungsübungen kommen und die Heranziehung von Physiotherapeuten und Osteo-

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie noch mehr wissen oder eine persönliche Beratung wollen: Wir sind gerne für Sie da!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin. Wählen Sie

 **06762 - 96 34 63**

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen auf unserer Praxis-Website: www.zahnarzt-in-kastellaun.de



Praxis für Zahnheilkunde • Tagesklinik für Implantologie & Orale Chirurgie **Dr. Simon Müller, MSc**
An der Molkerei 8 • D-56288 Kastellaun
Telefon 06762 - 963463 • Fax 06762 - 963502
Internet: www.zahnarzt-in-kastellaun.de

